

Eine Ennigerloher Bibliographie mit 79 Titeln (meist Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätzen) und ein Namen- und Sachregister schließen das Buch ab. In den Text sind Fotografien aus Geschichte und Gegenwart eingestreut.

Walter Gröne

*An Weser und Wiehen, Beiträge zur Geschichte und Kultur einer Landschaft*, Festschrift für Wilhelm Brepohl (Mindener Beiträge 20 zur Geschichte, Landes- und Volkskunde des ehemaligen Fürstentums Minden), herausgegeben im Auftrag des Mindener Geschichtsvereins von Hans Nordsieck. Minden 1983, 366 S.

Der Mindener Geschichtsverein hat zum 70. Geburtstag seines Vorsitzenden Brepohl ein umfangreiches Sammelwerk herausgebracht, das 30 Aufsätze zur Geschichte und Kultur des ehemaligen Bistums Minden aus verschiedenen Epochen der Geschichte von der Steinzeit bis zum Industriezeitalter enthält.

Dazu kommt eine Bibliographie Wilhelm Brepohls mit 68 Titeln, meist kleinen Aufsätzen und Zeitungsartikeln zu Geschichte, Denkmalspflege und Volkskunde, meist bezogen auf den alten Kreis Minden.

An dieser Stelle sind besonders die acht Aufsätze zur Kirchengeschichte hervorzuheben, die ein Viertel des Gesamtwerkes ausmachen. Eckhard Freise schreibt über „Die Sachsenmission Karls des Großen und die Anfänge des Bistums Minden“ – angesichts des Fehlens einer modernen Gesamtdarstellung der Sachsenkriege und der Sachsenmission ein grundlegender Beitrag für die Kirchengeschichte Engerns, des Kernraumes der Sachsen. Hier wird die Bedeutung des Klosters Fulda für die Mission des Bistums Minden herausgearbeitet. Der Verfasser versucht, in einer längeren Belegkette nachzuweisen, daß der Missionsleiter und früheste Bischof von Minden ein um 760 geborener Fuldaer Mönch Erkanbert, ein (Stief-)Bruder des Fuldaer Abtes Baugulf, gewesen ist, der nach den Totenannalen des Stiftes Fulda erst 830 starb und wohl bis dahin etwa 40 Jahre den Mindener Bischofsstuhl innehatte.

Ein Aufsatz behandelt die Reise des Bischofs Anno nach Santiago de Compostella (1175). Auf dieser Reise kam es zur Gebetsverbrüderung mit den Klöstern in Gorze, S. Gilles, Cluny, Santiago, S. Martin in Tours und S. Denis bei Paris. Es folgen Aufsätze über das alte und das neue Mindener Domgeläut, über romanische Leuchter aus Minden, über barocke Siegelstempel aus dem Marienstift in Minden und dem Stift Levern, über die Johanniterkomturei in Wietersheim und über Ausgrabungen in der Kirche zu Holtrup. Die Ausgrabungen in Holtrup lassen die Überlegung zu, daß das älteste Kirchengebäude möglicherweise noch im neunten Jahrhundert gebaut wurde als eigenkirchliche Gründung. Robert Stupperich lieferte für das Werk einen Beitrag über Johann Arndts Frühpietismus in Minden-Ravensberg. Er weist auf Mindener Drucke der Arndtschen Schriften hin und nennt aus Minden und Ravensberg stammende Theologen, die Arndts Gedanken und Werke verteidigten und verbreiteten.

Weiter enthält der Band drei Aufsätze zur Vor- und Frühgeschichte über Hügelgräberfelder bei Minden, das Nammer Lager und Bodenfunde in der Gemeinde Hille. Vier Arbeiten befassen sich mit Burgen und Rittersitzen, mit den

Wasserburgen in Friedewalde und den Rittergütern Benkhausen, Hollwinkel, Hüffe und Ovelgönne. Zwei Aufsätze beschäftigen sich mit Mühlen im sogenannten „Mühlenkreis“ Minden. Archiv-, Museums-, Schul- und Gerichtswesen sind mit exemplarischen Darstellungen vertreten. Drei Beiträge sind der Volkskunde gewidmet, zwei der Geologie, einer dem Bürgerwesen und einer den technischen Denkmälern an der Porta Westfalica.

Zu nennen ist weiter ein Beitrag über die schaumburgisch-mindische Grenze, vor allem im Bereich Frille. Hier wird ein Grenzkonflikt behandelt, der im Mittelalter entstand und erst 1971 durch Staatsvertrag gelöst wurde. Verdient macht sich der Mindener Geschichtsverein um die Erforschung der Auswanderung nach Amerika. Hierüber findet sich ein Beitrag mit dem Bericht des Mindener Koehler, der 1845 durch Vermittlung des „Vereins zum Schutz deutscher Auswanderer in Texas“ auswanderte.

Der reich mit Fotografien und Zeichnungen durchsetzte Band bietet ein breites Spektrum. Viele Gebiete der territorialen Geschichtsschreibung klingen an. Die Anordnung der Aufsätze folgt zeitlichen und sachlichen Gesichtspunkten. Vermißt wird ein Vorwort, das diese Gesichtspunkte erörtert und das den Forschungsstand der verschiedenen behandelten Themen darlegt. Auch ist zu hoffen, daß der Mindener Geschichtsverein das Buch durch Register, eventuell im Zusammenhang mit einem Gesamtregister seiner Veröffentlichungen, dem Leser noch besser erschließt. Insgesamt gesehen aber ist das Buch ein erfreulicher Beginn der Aufarbeitung der Geschichte des Mindener Raumes.

Walter Gröne

*Die Pfarrei St. Josef, Warendorf, Zur Geschichte und Gegenwart des Warendorfer Nordens und seiner Bauerschaften Gröblingen, Velsen und Dackmar, Festschrift zum 25jährigen Weiejubiläum der Josefskirche, herausgegeben im Auftrage der Pfarrgemeinde St. Josef von Paul Leidinger unter Mitwirkung von Gertrud Budde, Joseph Storm, Gertrude Tollkötter und Katharina Uphoff, Warendorf 1981, 256 S., 223 Abb., 1 Karte, Ln. 30,— DM.*

Die vorliegende Festschrift ist nicht zu den üblichen ihrer Gattung zu zählen. Zwar befassen sich mehrere Beiträge, wie es nicht anders sein kann, mit Seelsorge, Geistlichkeit, Pfarreinrichtungen, Personal und volksfrommen Gebräuchen, jedoch enthält sie auch reiche geschichtliche Nachrichten über den erst in der jüngsten Zeit zum städtischen Siedlungsgebiet gewordenen Warendorfer Norden jenseits der Ems. Dazu gehören auch Schulgeschichte, Vereine und Gruppen auf dem Gebiete der alten Bauerschaften Gröblingen, Velsen und Dackmar. Die junge Pfarre bedeckt einen großen Teil des alten Kirchspiels Sassenberg und reicht bis vor die Tore von Milte.

Ganz ungewöhnlich erscheint in der Selbstdarstellung einer katholischen Pfarrgemeinde auch die evangelische Kirche in Warendorf. Der evangelische Pfarrer, Reinhard Lienenklaus, schildert, nachdem er schon mit einem Grußwort vertreten ist, in aller Kürze die Verhältnisse im 16. Jahrhundert, die Warendorf praktisch zu einer rein evangelischen Stadt machten. Auch die Täufer hatten hier